

Friede wird in Dein Herz einkehren. Gottes Wort wird in Dir lebendig werden, wenn Du mit reinigem Herzen aus ihm schöpfst; seine heilige Kraft wird Dich überwinden lehren."

Auf Sophies Bitte bezeichnete der Pfarrer einige Psalmen und Gebete, die ihm für ihren Gemütszustand besonders passend schienen, und erhob sich dann um zu gehen.

"Ach," klagte das Mädchen, "wie schmerzlich ist es mir, Ihnen und Tante Winifred den Aufenthalt bei uns durch mein Betragen verleidet zu haben."

"Das ist nun vorüber und der Hinweis mag Dich trösten, daß wir uns bald wiedersehen und besser kennen lernen werden. Ich werde Deiner täglich im Gebete gedenken und Gott bitten, daß er Dein Herz für die Segnungen seines Trostes empfänglich macht. Und wenn es wieder mal trübe und finster in Deinem Innern wird, dann schau Dich um, nimm Dir ein Beispiel an dem Frohsinn, der Zufriedenheit und dem Herzensglück Deiner nächsten Umgebung, so wird auch Glück und Zufriedenheit bei Dir einkehren. Lebwohl, mein liebes Patschen, möge Dich der Allmächtige in seinen väterlichen Schutz nehmen und Frieden Deinem Herzen geben!"

Mit einem warmen Händedruck, der schüchtern erwidert wurde, nahm der freundliche Pfarrer von Sophie Abschied.

Neuntes Kapitel.

Zu Rüste war der Herbst gegangen, mit Nachtfrösten und leichten Schneefällen hatte der Winter den Beginn seiner Herrschaft angekündigt und die Bewohner von Edmundsruhe, wie Herr Kendal seine stattliche Besitzung nannte, in die Nähe des behaglichen Kamins gebannt. Die letzten Monate hatten manche Unruhe und häusliche Veränderung gebracht, und Albinia war wie ihr Gatte froh, wieder in das ebene Geleise des alltäglichen Lebens einklinken zu können.